



CORPORATE NEWS

FINANZERGEBNISSE

PAION AG VERÖFFENTLICHT KONZERN-FINANZERGEBNISSE FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2009

Aachen (Deutschland), 13. Mai 2009 – Das biopharmazeutische Unternehmen PAION AG (ISIN DE000A0B65S3; Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard: PA8) gab heute die Konzern-Finanzergebnisse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) für das erste Quartal 2009 bekannt.

Der Finanzmittelbestand lag zum Ende der Berichtsperiode bei EUR 32,4 Mio. (31. Dezember 2008: EUR 36,1 Mio.). Dieser gibt den nötigen Handlungsspielraum, um wertsteigernde Maßnahmen durchzuführen und sichert, auf Basis der weiter optimierten Kostenstrukturen, eine ausreichende Liquiditätsreichweite bis mindestens Mitte 2011. Weitere Kostensenkungsmaßnahmen und künftige Vertragsabschlussgebühren, Meilensteinzahlungen oder Kostenerstattungen von bestehenden und zukünftigen Kooperationspartnern sind hierbei nicht berücksichtigt. Diese würden die Liquiditätsreichweite verlängern, könnten aber auch ganz oder teilweise zur Finanzierung weiterer Entwicklungen genutzt werden. Alleine von der Entwicklungskooperation mit Lundbeck stehen Meilensteinzahlungen von bis zu EUR 63 Mio. aus, von denen bis zu EUR 38 Mio. bis zur Zulassung fällig werden.

Der Konzernumsatz verringerte sich aufgrund niedrigerer Entwicklungskostenerstattungen von EUR 1,7 Mio. auf EUR 0,4 Mio. im ersten Quartal 2009. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung stiegen um Euro 1,0 Mio. und beliefen sich auf EUR 2,6 Mio. insbesondere für die weitere Entwicklung von CNS 7056. Der Periodenfehlbetrag belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 3,3 Mio. gegenüber EUR 1,2 Mio. in 2008.

Wichtige Ereignisse:

- PAION berichtete im Januar 2009 positive Daten zu ihrer Studie mit **CNS 7056**. Im Rahmen der Phase I Proof-of-Concept-Studie war intravenös verabreichtes CNS 7056 mit Placebo sowie einer Standard-Dosierung Midazolam verglichen worden, dem derzeitigen Wirkstoff der Wahl für die Sedierung bei kleineren medizinischen Eingriffen. In der Studie bestätigte sich das erwartete positive Wirkstoffprofil; Sicherheitsprobleme traten nicht auf. Die Studie umfasste ansteigende Dosierungen von CNS 7056. Probanden in den höheren Dosisgruppen wurden wie erwartet erfolgreich sediert und erreichten anschließend rasch wieder das volle Bewusstsein. Während des ersten Quartals 2009 wurden zwei weiterführende Studien vorbereitet: Eine Phase-IIa-Studie (Einfachgabe) mit Patienten, bei denen eine Endoskopie des oberen Magen-Darm-Trakts durchgeführt wird, und eine Phase-Ib-Studie (Mehrfachgabe), in der sich Probanden einer Darmspiegelung unterziehen. Am 15. bzw. am 20. April 2009 wurde der Start dieser Studien bekannt gegeben. Am 11. Mai 2009 wurden die Ergebnisse des ersten Teils der Phase-I-Studie bekannt gegeben. Der Effekt von CNS 7056 kann durch ein

bekanntes Gegenmittel (Flumazenil) aufgehoben werden; erneute Sedierung nach Flumazenilgabe wurde nicht festgestellt. Diese Daten stärken das Sicherheitsprofil von CNS 7056.

„Wir sind beeindruckt von dem guten Fortschritt unseres Wirkstoffs CNS 7056, der weiterhin sehr vielversprechende Ergebnisse zeigt. Im Jahr 2009 werden wir uns daher auf dieses wichtige Asset konzentrieren“, kommentierte Dr. Wolfgang Söhngen, Vorstandsvorsitzender der PAION AG.

- Anfang April 2009 berichtete PAION über die positiven Ergebnisse einer klinischen Phase-IIa-Studie mit **CNS 5161**. Das primäre Ziel der Studie war es, die maximal verträgliche Dosis zu definieren und die Beziehung zwischen der Plasmakonzentration von CNS 5161 und der Schmerzlinderung zu bestimmen. Anzeichen für die Wirksamkeit wurden – abgesehen von der niedrigsten Dosierung – in allen Dosisgruppen beobachtet indem eine Schmerzreduktion um ca. 50% gemessen werden konnte. EMEA-Leitfäden zu neuropathischen Schmerzen geben an, dass eine Schmerzlinderung um 30-50% als Therapieerfolg bewertet werden kann.

Konzernfinanzergebnisse für das erste Quartal 2009:

Die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten 2009 in Höhe von EUR 0,4 Mio. beinhalten im Wesentlichen die rätierliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens im Zusammenhang mit dem mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrag. Die Umsatzerlöse im Vorjahr enthielten darüber hinaus einmalige Erstattungen von Lundbeck für Kosten der früheren Produktionsentwicklung, welche von Lundbeck im Rahmen des Auslizenzierungsvertrages zwischen PAION und Lundbeck übernommen wurden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den ersten drei Monaten 2009 erhöhten sich im Vergleich zu der korrespondierenden Vorjahresperiode um EUR 1,0 Mio. auf EUR 2,6 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr erweiterte Produktpipeline zurückzuführen. Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit waren CNS 7056, M6G und Solulin.

Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung sind im ersten Quartal 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode auf gleichem Niveau angefallen und beliefen sich auf EUR 1,1 Mio.

Der Periodenfehlbetrag zum 31. März 2009 betrug EUR 3,3 Mio., ein Anstieg um EUR 2,1 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf geringere Umsatzerlöse und höhere Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Das Ergebnis je Aktie betrug -0,14 (im Vorjahreszeitraum: -0,07).

Im abgelaufenen Quartal führten Zahlungsmittelabflüsse von insgesamt EUR 3,8 Mio. zu einem Finanzmittelbestand von EUR 32,4 Mio.

Das Eigenkapital verringerte sich um EUR 2,9 Mio. auf 28,6 Mio. dabei blieb die Eigenkapitalquote zum 31. März 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nahezu unverändert und beträgt 62,8%. Die Berücksichtigung des Nachrangdarlehens sowie der abgegrenzten nicht rückzahlbaren

Vorauszahlung von Lundbeck als wirtschaftliches Eigenkapital führen zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 91,2 %.

Durchschnittlich beschäftigte PAION in den ersten drei Monaten 2009 30 Mitarbeiter (Geschäftsjahr 2008: 42 Mitarbeiter).

Ausblick:

PAIONs Fokus liegt in 2009 auf der Durchführung der klinischen Studien der Substanz CNS 7056 sowie auf dem Abschluss mindestens eines Partner-/Lizenzvertrages. Der größte Teil der Entwicklungsaufwendungen entfällt auf die im April 2009 gestarteten Phase-Ib- und Phase-IIa-Studien mit CNS 7056. Die Rekrutierung der Probanden bzw. Patienten soll bis zum Jahresende abgeschlossen werden.

Seit Beginn 2009 wurden verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen durchgeführt, die zu nachhaltigen Kosteneinsparungen im laufenden Geschäftsjahr und den nächsten Jahren führen werden.

Der Fortschritt der laufenden Projekte ist davon nicht betroffen. Die Umsatzerlöse in 2009 werden im Wesentlichen aus der ratierlichen Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens im Zusammenhang mit der in 2008 von Lundbeck erhaltenen Meilensteinzahlung ausgewiesen. Zusätzliche Umsatzerlöse werden darüber hinaus aus dem Abschluss neuer Kooperationsverträge erwartet. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis gerechnet.

Die liquiden Mittel in Höhe von EUR 32,4 Mio. geben den nötigen Handlungsspielraum, um wertsteigernde Maßnahmen durchzuführen und sichern, auf Basis der weiter optimierten Kostenstrukturen, eine ausreichende Liquiditätsreichweite mindestens bis Mitte 2011.

###

Wesentliche Konzernfinanzzahlen gemäß IFRS

(Angaben in TEUR wenn nicht anders angegeben)

	31.03.2009	31.03.2008
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	405	1.651
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.616	-1.637
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.152	-1.035
Vertriebskosten	-0	-15
Jahresfehlbetrag	-3.327	-1.176
Ausgegebene Aktien	24.602.919	16.755.552
Ergebnis je Aktie in EUR (nicht verwässert)	-0,14	-0,07
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	-0,14	-0,07
Bilanz		
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.489	11.336
Finanzmittel	32.358	36.072
Eigenkapital	28.596	31.528
Langfristiges Fremdkapital	13.060	13.426
Bilanzsumme	45.649	49.313
Eigenkapitalquote (in %)	62,6	63,9
Cashflow		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.573	-5.545
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-25	-289
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-164	-158
Mitarbeiter		
Mitarbeiter im Konzern (Durchschnitt)	30	42

Der vollständige Quartalsbericht 2009 steht ab dem 13. Mai 2009 unter <http://www.paion.com/berichte> zur Verfügung.

Telefonkonferenz und Webcast

Am Mittwoch, den 13. Mai 2009 um 14 Uhr MESZ (13 Uhr BST, 8 Uhr EDT) führt PAION eine öffentliche Telefonkonferenz (in englischer Sprache) durch, in der der Vorstand der PAION AG über das Finanzergebnis und über die wesentlichen Entwicklungen des ersten Quartals 2009 informieren sowie ein Update zu den Entwicklungsprojekten geben wird. Zur Teilnahme an der Telefonkonferenz wählen Sie bitte aus Deutschland +49-69-2223262, aus Großbritannien +44-207-0980693 oder aus den USA +1-703-6219129 (andere Länder: bitte eine der D/UK/US Nummern wählen). Der Zugangscodcode ist 605444 und dann die Taste (#) drücken. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, sich bereits zehn Minuten vor Beginn einzuwählen. Parallel zur Telefonkonferenz wird unter <https://www.anywhereconference.com> eine Präsentation per Webcast zur Verfügung gestellt. Bitte geben Sie im Feld „Web Login“ die Nummer 107277594 ein, sowie im Feld „PIN Code“ die Nummer 606556. Nach Angabe Ihres Namens klicken Sie bitte auf „Verbinden“. Die Einwahlnummern für die Telefonkonferenz und den Abruf der Aufzeichnung sowie den Link zum Webcast finden Sie auch auf unserer Website unter <http://www.paion.com/investoren>.

Über PAION

PAION ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Hauptsitz in Aachen. Seit der im Juni 2008 abgeschlossenen Akquisition der CeNeS Pharmaceuticals, verfügt das Unternehmen über einen weiteren Standort in Cambridge (Großbritannien). Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Vermarktung innovativer Arzneimittel für den Krankenhausbereich in den Indikationsfeldern Zentrales Nervensystem (ZNS) und thrombotische Erkrankungen/Herz-Kreislauf spezialisiert. Auf diesen Gebieten gibt es einen erheblichen, nicht gedeckten medizinischen Bedarf. PAION beabsichtigt, sein Portfolio von Arzneimittelkandidaten weiter auszubauen und setzt dabei auf seine Kernkompetenzen, vielversprechende Substanzen zu identifizieren, diese in Lizenz zu nehmen oder auf andere Weise zu erwerben und sie durch die klinische Entwicklung und das behördliche Zulassungsverfahren zu begleiten. Gegebenenfalls, insbesondere in den letzten Stadien der klinischen Entwicklung, des Zulassungsverfahrens sowie der Vermarktungsphase, strebt PAION die Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern an.

Kontakt

Ralf Penner
Director Investor Relations & Public Relations
PAION AG
Martinstraße 10-12
52062 Aachen
Tel. +49 241 4453-152
E-Mail r.penner@paion.com

www.paion.com